

55 11113

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Die Gerechten von Yad Vashem

Widerstand im Dritten Reich

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

- „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Mit den Buttons „>“ und „<“ können Sie zwischen den Bildern vor- und zurückblättern.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Religion / Ethik

Schüler/-innen:

- setzen sich mit dem Prinzip der Verantwortung und der Reflexion des Handelns auseinander,
- entwickeln Kriterien für mündige, verantwortliche Entscheidungen,
- kennen Beispiele für Menschen mit „wachem Gewissen“ aus Alltag, Geschichte und Politik (z. B. Frauen und Männer des Widerstands im „Dritten Reich“),
- erkennen, dass kleine Ursachen eine große Reichweite ihrer Konsequenzen nach sich ziehen,
- loten Maßstäbe für Handlungen aus.

Geschichte

Schüler/-innen:

- lernen die Situation der jüdischen Bevölkerung in der Zeit der Verfolgung zwischen Unterdrückung und Selbstbehauptung kennen,
- erleben den Widerstand gegen Unmenschlichkeit als Ausdruck persönlicher Pflichtauffassung.

Die Gerechten von Yad Vashem Widerstand im Dritten Reich

Die Gerechten unter den Völkern

Film 30 min

Rettergeschichten

Sequenzen

Denk mal!

Sequenz/Bilder

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

Die Gerechten unter den Völkern (Film 30 min)

„Das waren eigentlich die Sterne, die uns während dieser dunklen Holocaust-Nacht gelehrt haben“, sagt Micky Gilead über die Retter in einer Zeit, in der er den Glauben an die Menschen verloren hatte. Gilead war in Auschwitz und verdankt sein Leben einer polnischen Bäuerin, die ihn auf der Flucht aus dem Todesmarsch versteckt hat. Mittlerweile arbeitet er in Israel in der Gedenkstätte „Yad Vashem“. Diese ehrt Menschen, die im Dritten Reich

nachweislich Juden geholfen oder sie gerettet haben – ohne Eigennutz, nur um des Helfens Willen. Momentan dürfen sich ca. 25.000 Menschen zu den „Gerechten unter den Völkern“ zählen. Dieser Film stellt zwei Familien vor, in deren Mitte es Gerechte gab. Zum einen sind das Eberhard und Donata Helmrich aus Deutschland, die in unterschiedlichen Aktionen ungefähr 200 Menschenleben retteten. Zum anderen ist das die Familie um Jaroslawa Lewickaja, die im damaligen Ostpolen eine Gruppe von 25 Juden versteckte und sie selbst in prekärster und gefährlichster Lage mit Essen versorgte.



Auch einige Gerettete kommen zu Wort und schildern in Zeitzeugenberichten die Situation in der damaligen Zeit.

Rettergeschichten (Sequenzen)

Dieses Kapitel beinhaltet die zwei Rettergeschichten des Hauptfilms als Einzelsequenzen. Sie können unter anderem zur vertieften Beschäftigung sowohl mit den Helfer- und Retterfiguren des Holocausts, als auch mit den Geretteten eingesetzt werden. Zudem kann anhand der Sequenzen die historische Dimension der „Zeitzeugenberichte“ erarbeitet werden.

Deutschland: Familie Helmrich (Sequenz 13:50 min)

Donata und Eberhard Helmrich leben mit ihren drei Kindern in Berlin und verste-

cken bereits in den ersten Pogromnächten die befreundete Familie Samolewitz. Doch sie ahnen, dass dies nur der Anfang des Schreckens ist. Als Eberhard während des Krieges als Soldat in das galizische Dörfchen Drohobycz abberufen wird, versteckt er auch dort wieder jüdische Mitmenschen und verhilft ihnen zur Flucht. Um noch mehr Menschen retten zu können, gründet er ein „Zwangsarbeitslager“, in dem zeitweise bis zu 300



Juden Gemüse für die Wehrmacht anbauen. Auch Donata bleibt in Deutschland nicht untätig und vermittelt junge, jüdische Polinnen mit gefälschten Pässen in deutsche Haushalte und Fabriken. All diese jungen Frauen überleben.

Ostpolen: Familie Lewickaja (Sequenz 7:50 min)

Jaroslawa Lewickaja ist noch ein kleines Kind, als sie durch ein Loch im Zaun kriecht, um Lebensmittel ins Ghetto zu schaffen und den ehemaligen jüdischen Nachbarn zu helfen. Die Familie muss mit ansehen, wie ihre Bekannten und Nachbarn und die Familie, in der die Mutter als Haushaltshilfe gearbeitet hatte, ins Ghetto abtransportiert werden. Als das Ghetto aufgelöst wird, können Jaroslawas Nachbarn und einige andere in ein Versteck fliehen. Die Familie Lewickaja versorgt „ihre“ Juden unter widrigsten Umständen mit Nahrung. Der Großteil der Gruppe überlebt.



Denk mal! (Sequenz/Bilder)

Die Gedenkstätte Yad Vashem (Sequenz 6:40 min)

Yad Vashem ist vieles: Ort der Erinnerung, Mahnmal, ein Museum, ein Archiv und eine Forschungsstätte. Hier arbeitet auch Irena Steinfeld. Immer neue Rettergeschichten werden geprüft – nach ihren Motiven und dem Risiko, dass die Retter zu tragen hatten. Unter den Helfern finden sich Menschen aller Gesinnungen, es sind sogar Antisemiten unter ihnen oder Wehrmachtsoffiziere. Steinfeld nennt einen Punkt, der die Einordnung in Schwarz und Weiß noch komplizierter macht: „Für jedes Profil von einem Retter, also, wenn sie mir jetzt das Profil aufschreiben, finde ich ihnen wahrscheinlich auch einen Täter, der das genau gleiche Profil hat.“



Denkmäler in Yad Vashem (11 Bilder)

Die Bildergalerie beinhaltet elf Fotos von Denkmälern in Yad Vashem. Sie erinnern

an die zahllosen Opfer, aber auch an einige Partisanengruppen und Helferfiguren. Zu den einzelnen Bildern finden sich im Arbeitsmaterial weiterführende Informationen und Erklärungen.



Kommentar zu den Arbeitsblättern

Zur vertiefenden Erarbeitung oder um differenzierte Schwerpunkte im Unterricht setzen zu können, wird der Film durch Arbeitsmaterial ergänzt. Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Themenbereiche, die der Film anspricht und können modular verwendet werden. Folgende Arbeitsblätter sind in der Produktion enthalten:

Nach dem Film

Das Arbeitsblatt „Nach dem Film“ soll Raum für die emotionale Verarbeitung des Films eröffnen, um die ersten Reaktionen der Schüler/-innen aufzufangen. Da der Film beinahe die ganze Unter-

richtseinheit einnimmt und sehr emotionale Elemente beinhaltet, bietet es sich an, für den Rest der Stunde nur noch dieses Arbeitsblatt zu bearbeiten oder das Gespräch zu suchen. In diesem ersten Schritt sollen die Schüler/-innen für sich reflektieren, was sie bewegt und berührt hat – ohne Wertung. Es ist möglich, dass einige Details im Film verstörend oder irritierend auf die Schüler/-innen wirken. Diese Reaktionen sollen im zweiten Teil von diesem Arbeitsblatt gesammelt werden und ihren Platz finden.

Geschichtliche Einordnung

Dieses Arbeitsblatt beschäftigt sich mit der historischen Einordnung und Kontextualisierung der im Film angesprochenen Ereignisse. Ohne zu sehr in die Tiefe zu gehen, sollen die Schüler/-innen bereits vorhandenes Wissen abrufen und damit weiterarbeiten. Die Bearbeitung bleibt möglichst nah an den Themen des Films und kann daher nur fragmentarisch die Thematik „Judenverfolgung und -vernichtung“ wiedergeben. Eine weitere Behandlung des Themas bleibt im Bereich des Geschichtsunterrichts. Die Beschäftigung mit diesem Arbeitsblatt unterstützt das Verständnis der Rahmenhandlung und die Einordnung verschiedener Zitate der Protagonisten.

Die Zeitzeugen

Mithilfe des Arbeitsblatts „Die Zeitzeugen“ sollen die Schüler/-innen sich eingehend mit den Protagonisten des Films beschäftigen, besonders mit den tatsächlichen Zeitzeugen. Die einzelnen Menschen im Film, die ihre Geschichte erzählen, sollen genauer betrachtet werden, sowohl in ihrem persönlichen Auftreten als auch im Kontext ihrer individuellen Lebensgeschichte. Die Umstände und Verhältnisse ihrer „Rettergeschichten“ sollen genau erarbeitet werden. Im Zuge der Zeitzeugenrecherche und der empathischen Beschäftigung mit ihren Geschichten wird der Fokus nicht mehr ausschließlich auf den Rettern liegen. Zunehmend werden auch die Geretteten, die im Film zu Wort kommen, miteinbezogen.

Die Hilfsentscheidung

Dieses Arbeitsblatt thematisiert den zentralen Punkt des Films und der beiden „Rettergeschichten“: die Hilfsentscheidung an sich. Im Rollenspiel sollen die Schüler/-innen sich dieser Entscheidung nähern, sich die Umstände der damaligen Entscheidungen und ihre eigenen, heutigen Gefühle bewusst machen. Ziel ist auch hier ein empathisches Verständnis für die Zeitzeugen und Protagonis-

ten. Auf diesem Arbeitsblatt soll auch versucht werden, sich dem Handlungsanstoß der religiösen Überzeugung und des Verhältnisses zu Gott etwas anzunähern.

Leben im Versteck

Eine der bedrückendsten Episoden des Films ist Jaroslava Lewickajas Erzählung, wie in einem Versteck von Juden ein Mitglied der Gruppe von den anderen umgebracht wird, damit nicht alle verraten werden. Diese Geschichte wird in diesem Arbeitsblatt behandelt. Die Schüler/-innen werden zunächst aufgefordert, sich in die Situation im Versteck hineinzusetzen und eine empathische Beschreibung in Form eines Tagebucheintrags zu verfassen. Schließlich analysieren sie mithilfe von zwei Texten Möglichkeiten, wie man den Druck für die Verstecker (und folglich auch für die Versteckten) etwas erleichtern könnte. Als Ergänzung für die Texte kann den Schüler/-innen auch die Geschichte des holländischen Dorfes Nieuwlande erzählt werden, in dem nach langer Beratung jeder Bewohner des Dorfes einen Juden versteckte, damit niemand den anderen verraten konnte und alle sich „schuldig“ machten. Die Dorfbewohner haben in Yad Vashem ihr eigenes Denkmal.

Augenkontakt und Zivilcourage

Dieses Arbeitsblatt stellt den Versuch dar, die auf den anderen Arbeitsblättern erarbeiteten historischen und ethischen Aspekte der Rettergeschichten in die heutige Realität der Schüler zu übersetzen. Geschichte in Form persönlicher Lebenserzählungen soll hier als „Citizen Education“ wirken; die Jugendlichen sollen eine Verbindung zwischen den angesehenen und verarbeiteten Geschichten und ihrem eigenen Leben herstellen. Dazu werden verschiedene Zitate aus Film und Wissenschaft herbeigezogen und mit heutigen Zivilcourage-Prinzipien verknüpft. Im szenischen Rollenspiel sollen die Schüler/-innen Situationen nachstellen, in denen sie selbst eine Hilfsentscheidung treffen müssen und erproben, was ihnen dabei helfen könnte. Die Übungen können auch in ein Zivilcourage-Training eingebunden werden, das von der Polizei oder einem anderen Veranstalter durchgeführt werden kann.

Moralisches Erbe

Mit diesem Arbeitsblatt wird ein sehr komplexes Thema erarbeitet: das Konzept des „moralischen Erbes“. Gerade in Deutschland hat diese Auseinandersetzung im schulischen Kontext einen sehr hohen Stellenwert. Da die Schüler/-innen

sich im Geschichtsunterricht im Laufe ihrer Schulzeit sehr stark mit der Verantwortung Deutschlands im und nach dem Zweiten Weltkrieg auseinandersetzen, muss hier feinfühlig gearbeitet werden, um eine Übersättigung zu verhindern. Die Schüler/-innen sollen sich also in diesem Kontext mit der Frage beschäftigen, ob es ein moralisches Erbe überhaupt gibt, oder ob sich jeder Einzelne seine moralische Ausrichtung selbst erarbeiten muss. Ein weiterer Aspekt des Arbeitsblattes ist die Erarbeitung des Heldenbegriffs. Die hohen Maßstäbe an das eigene Handeln, die dadurch gesetzt werden, sollen auch als eine Art Nachbereitung relativiert werden.

Yad Vashems Gerechte

Dieses Arbeitsblatt beschäftigt sich mit Yad Vashems Auftrag und den Kriterien, die die Gedenkstätte sich zugrunde gelegt hat. Es beginnt mit den Zitaten im Film zum Auftrag der Gedenkstätte und einer Interpretation der Denkmäler, die auf dem Gelände stehen. Hier soll mit den Schüler/-innen eher interpretativ gearbeitet werden. Der Lehrkraft steht dafür eine detaillierte Bildbeschreibung zur Verfügung (im Ordner „Texte“), die den Schüler/-innen entweder bei der Bearbeitung der Aufgaben dazu gege-

ben oder im Nachhinein ergänzt werden kann. Die Auseinandersetzung mit den Ehrungskriterien nimmt einen Großteil des Arbeitsblatts ein; kontroverse Diskussionen sollen durch die Aufgabenstellung gefördert werden. Den Abschluss bildet eine kreative Aufgabe, in der die Schüler/-innen selbst in die Rolle eines Gutachters schlüpfen und die Komplexität der Entscheidungsfindung verstehen sollen.

Arbeitsmaterial

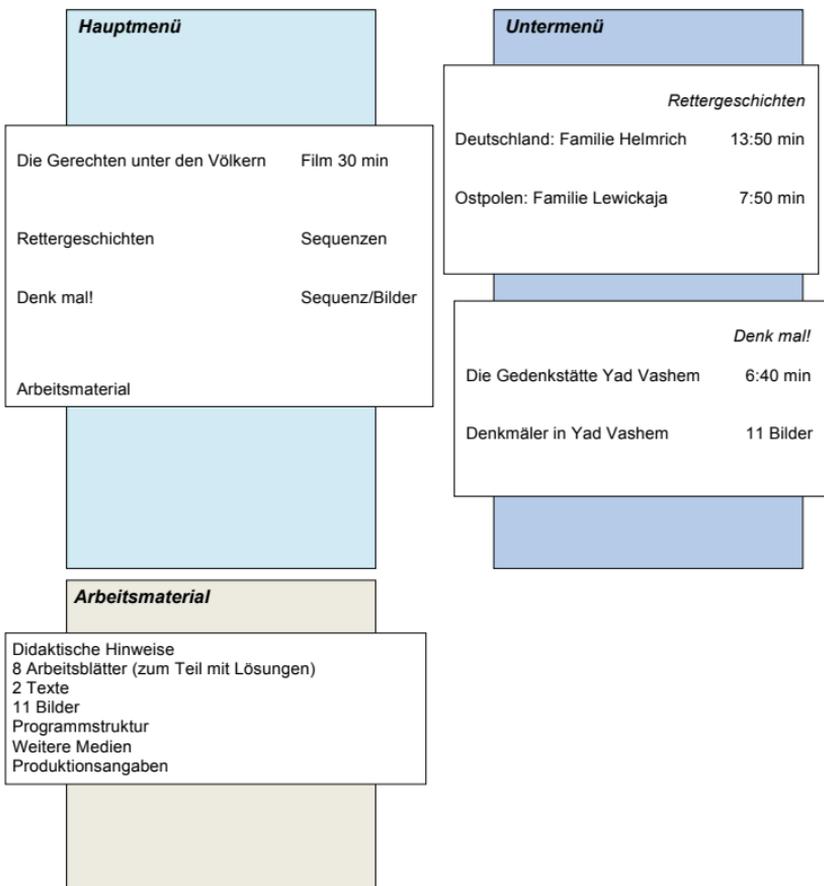
Als Arbeitsmaterial stehen Ihnen im ROM-Teil Hinweise zur Verwendung im Unterricht, Arbeitsblätter und ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter „Die Gerechten von Yad Vashem – Widerstand im Dritten Reich“	1) Nach dem Film 2) Geschichtliche Einordnung 3) Die Zeitzeugen 4) Die Hilfsentscheidung 5) Leben im Versteck 6) Augenkontakt und Zivilcourage 7) Gibt es ein „moralisches“ Erbe? 8) Yad Vashems Gerechte
	mit Lösung mit Lösung mit Lösung mit Lösung
Texte	1) Filmtext 2) Infos zur Bildergalerie
Bilder	11 Fotos von Denkmälern in Yad Vashem
Programmstruktur	Didaktische FWU-DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangabe zur DVD "Die Gerechten von Yad Vashem - Widerstand im Dritten Reich"

Programmstruktur



Produktionsangaben

Die Gerechten von Yad Vashem – Widerstand im Dritten Reich (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2014

DVD-Authoring und Design

TV Werk München
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2014

Konzept und Redaktion

Franziska Angerer

Arbeitsmaterial

Teresa Modler

Bilder

Makido Film: Bilder aus dem Film
Wikimedia Commons ©Stahlkocher, ©Proesi,
©Berthold Werner, ©Djampa, ©ישיבא ר"ד: מוליצ, רכייט
©Shlomo Selinger, ©Zadok Ben David,
©ישיבא ר"ד: מוליצ, רכייט ישיבא ר"ד: מוליצ,
©ישיבא ר"ד: מוליצ

Produktionsangaben zum Film „Die Gerechten unter den Völkern – Retter und Helfer im Nationalsozialismus“

Bearbeitete Fassung

FWU Institut für Film und Bild

Produktion

Makido Film

Redaktion FWU

Franziska Angerer
Teresa Modler

Redaktion Makido Film

Golli Marboe
Iris Haschek
Carolina Meyer

Buch und Regie

Andrea Morgenthaler

Schnitt

Markus Wogroly

Kamera

Jan Kerhart

Vielen Dank an

Yad Vashem Holocaust Museum

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2014

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11113

Die Gerechten von Yad Vashem – Widerstand im Dritten Reich

Die Geschichten der Menschen, die im Dritten Reich Juden halfen, sind vielschichtig. Ihre Motive ebenfalls. Gemeinsam ist allen „Stillen Helfern“, dass sie das, was sie taten, für selbstverständlich hielten. Haltung und Mut dieser Menschen sind beeindruckend und machen nachdenklich. Mittels Zeitzeugenaussagen macht sich diese Produktion auf die Spuren dieser Menschen und lässt Geschichte lebendig werden. Das umfangreiche Arbeitsmaterial thematisiert die historischen und ethischen Aspekte der Rettergeschichten und versucht die Problematik in die heutige Realität der Schüler zu übersetzen.

Erscheinungsjahr: 2014

Laufzeit: 30 min

Film: 1

Sequenzen: 3

Bilder: 11

Sprache: Deutsch

DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien

Arbeitsblätter: 8

Adressaten: Allgemeinbildende Schulen
(Klasse 9-13),
Kinder- und Jugendbildung
(Alter 14-18)

Schlagwörter:

Nationalsozialismus, Judenverfolgung, Holocaust, Drittes Reich, Novemberpogrome, Widerstand, Yad Vashem, Israel, Gedenkstätte, Denkmal, Zivilcourage, Lebensretter, Rettung, Flucht, Flüchtling, Konzentrationslager, Deportation, Antisemitismus, Zeitzeugen, Verantwortung, Empathie, Gewissen, Moral, Mut

**FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240
info@fwu.de
www.fwu.de

Systematik:

- Ethik** › Werte und Normen
- Geschichte** › Neuere Geschichte › Faschismus und Nationalsozialismus › Verfolgung
› Widerstand
- Religion** › Religiöse Lebensgestaltung
› Grunderfahrungen › Gemeinschaft
› Persönlichkeitsbilder
› Religionskunde › Nichtchristliche Religionen
- Politische Bildung** › Recht › Menschenrechte

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11113 010

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

